



© Ch. Burgstaller

# Verstecken und Tarnen

**V**iele Tiere tarnen sich – manche sogar im Winter mit einem weißen Fell oder Gefieder.

**D**iese „Unsichtbarkeit“ macht es den Sportlern sehr schwer, die Anwesenheit der Tiere zu bemerken und Rücksicht zu nehmen.

**A**uch die Eier von bodenbrütenden Vögeln sind durch Tarnfarben oft so gut versteckt, dass man Gefahr läuft, draufzutreten. Das gleiche gilt für Küken, die sich laut- und regungslos niederducken und voll auf ihre Tarnung verlassen. Ein Querfeldein-Marsch oder ein Geländeabstecher mit dem Fahrrad können so ungewollt drastische Schäden anrichten.



© Respektiere deine Grenzen - Vorarlberg

**Respektiere**

**deine Grenzen**

**„Ich seh’ keine Tiere“  
heißt nicht, dass keine  
da sind!**

**D**as Verstecken und Tarnen gehört zur Überlebensstrategie der meisten Wildtiere. Du wirst von den Tieren sehr wohl bemerkt!

**S**olange du dich an markierte Routen, Wege, Pisten, Klettersteige etc. hältst, bleibst du für die Tiere berechenbar, wirst von ihnen meistens nicht als Bedrohung eingestuft.

**A**bseits der ausgeschilderten Routen löst du bei den Tieren jedoch Stress aus, da sie dich und deine Reaktionen nicht einschätzen können.



© Respektiere deine Grenzen



© Fotolia